

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	208 - Kinder, Jugend und Familie Jugendamt
	Bearbeiter/in	Britta Jobst
	Telefon (0202)	563 21 01
	Fax (0202)	563 81 37
	E-Mail	Bitta.Jobst@stadt.wuppertal.de
	Datum:	10.08.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0601/16 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
30.08.2016	Jugendhilfeausschuss	Entgegennahme o. B.
25.10.2016	Integrationsrat	Entgegennahme o. B.
Zusätzliches Quartiersmanagement für die Integration von Flüchtlingen		

Grund der Vorlage

Information über das Quartiersmanagement aus dem Sonderprogramm des Landes NRW zur Integration von Flüchtlingen.

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Ab August 2016 sind drei neue Quartiersmanagerinnen – zuständig für die Quartiere Höhe, Ostersbaum, Nordstadt sowie Uellendahl Ost und West – gestartet, um die Arbeit mit und für Flüchtlinge zu unterstützen, zu koordinieren und für Bewohner/innen der jeweiligen Quartiere als Ansprechpersonen zur Verfügung zu stehen. Ziel ist es, mit Projekten und Maßnahmen, unter Beteiligung sowohl der Bewohner/innen als auch der Flüchtlinge, Orte der Begegnung und des gemeinsamen (Er-)Lebens, zu schaffen und zu gestalten um somit zu einer gelingenden Integration beizutragen. Die Zusammenarbeit und die Organisation von Erfahrungsaustausch mit den vielen in der Flüchtlingshilfe ehrenamtlich engagierten und aktiven Bürger/innen ist dabei ein wesentlicher Bestandteil.

Alle drei Quartiersmanagerinnen arbeiten mitten im Quartier, in Einrichtungen, die bereits seit vielen Jahren fester und wichtiger Bestandteil der sozialen Infrastruktur sind: im Zentrum für Kinder und Jugendliche Röttgen, in der Offen Tür (OT) Höhe, im Nachbarschaftsheim und in der Alten Feuerwache. Schon jetzt sind die genannten Einrichtungen Anlaufstelle für viele Menschen im Quartier – mit und ohne Migrationshintergrund. Die Quartiersmanagerinnen greifen die bestehenden Strukturen auf, bauen diese aus und erweitern somit das Angebotsspektrum vor Ort. So wird zum Beispiel in der Alten Feuerwache ein Café eingerichtet, das eine Begegnungsstätte für Geflüchtete, Flüchtlingsunterstützer/innen und andere sozialen Gruppen aus dem Quartier sein soll, mit einem umfassenden Angebot von Beratung und (psycho-)sozialer Betreuung.

Das Land NRW stellt im Rahmen des Sonderprogramms „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ bis Ende 2018 insgesamt 521.915 € für die Quartiersmanagerinnen zur Verfügung.

Ab Januar 2017 sollen weitere zwei halbe Stellen für die Soziale Stadt Gebiete Wichlinghausen / Oberbarmen und Heckinghausen dazukommen. Diese ergänzen dann das dort schon jeweils bestehende Quartiersmanagement.

Gefördert wird darüber hinaus die Anschaffung eines neuen Spielmobils. Dieses soll in den genannten Soziale Stadt Gebieten die Arbeit mit Flüchtlingskindern unterstützen.

Der Einsatz der Quartiersmanagementkräfte erfolgt auch in enger Abstimmung mit dem Ressort Zuwanderung und Integration, den freien Trägern sowie den Flüchtlingsinitiativen.